

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 139.

Mittwoch den 16. Juni

1880.

Bekanntmachung.

Freitag den 18. Juni c. Vormittags 9 1/2 Uhr
anfangend, will Frau Schuhmacher Wilhelm Hof-
mann Wittwe von hier aus dem Nachlasse ihres Ehe-
mannes folgende Mobilien:

Ein vollständiges Bett, 2 Schränke, 1 großen und 1 kleinen
Tisch, 3 Polsterstühle, Holzstühle, 2 Spiegel, verschiedene
Bilder, Glas- und Porzellan-Waaren und sonstige Haus-
haltungs-Gegenstände u.

in dem Hause Walramstraße 31 dahier (Hinterhaus links)
gegen Baarzahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, den 15. Juni 1880. Im Auftrage:

16342 Haus, Bürgerm.-Secret.-Assistent.

Zum Sprudel,

27 Taunusstraße.

Taunusstraße 27.

Von heute an:

16333

Dortmunder Actienbier

empfehlen

Georg Abler.

Mittagstisch

zu 50 Pf., 80 Pf. und 1 Mark in und außer dem Hause
empfehlen

Restauration Rieser,

15930

3 Geisbergstraße 3.

Roh-Eis und Eisschränke.

Abonnement auf Eis kann stets beginnen. Ich liefere nur
klares, schönes Eis. Eisschränke, mit Schlackenwolle ge-
füllt, stets vorrätig. Preise billigst.

14198

H. Momberger, Taunusstraße 43.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
Vorhänge und Rouleauxstoffe
jeder Art und Breite
empfiehlt in reicher Auswahl zu **billigsten**
Preisen
Bl. Lugenbühl
(G. W. Winter),
6338 20 Marktstraße 20.
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

☛ **Schürzen** ☛
für Damen, Mädchen und Kinder
in weiß und gestreift, Lüster, Leder und Moiré, ferner Schoner
und Kommode-Decken habe in großer Auswahl erhalten
und empfehle solche billigst.
14204 **G. Bouteiller**, Marktstraße 13.

Gehäfelte Damen- & Kinderröcke
empfiehlt in schöner Auswahl
147 **F. Lehmann**, Goldgasse 4.

Goldgasse 20
sind reichhaltige, vollständige Garnituren Betten, Bettstellen,
Büffet, Ausziehtische, Sophatische, Kleiderschränke, Spiegel,
Bücherschränke, Küchenschränke, Vertikow's, Secretäre, Nähtische,
Holzschneidereien u. s. w. billig zu verkaufen. 15751

☛ Heute Mittwoch ☛

und nöthigenfalls morgen Donnerstag, jedesmal Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr
anfangend, findet im Versteigerungssaale

43 Schwalbacherstraße 43

die Versteigerung der Möbel, Betten, Spiegel, Garnituren, Weißzeug, einer großen Parthie Porzellan,
Wasch-Garnituren, Weine, als: Rüdesheimer, Geisenheimer, Gallarter, Bordeaux, Cognac,
Rum, sowie der Gartenmöbel u. dergl. wegen Aufgabe eines Privat-Hotels statt.

☛ Um 11 Uhr kommt ein feuerfester Cassenschränk mit Tresor zum Ausgebot.

319

Marx & Reinemer, Auctionatoren.

Notiz.

Heute Mittwoch den 16. Juni, Vormittags 9 1/2 Uhr:
Versteigerung von Mobilien, Werkzeug, Wein etc., in dem Versteigerungs-
saale Schwalbacherstraße 43. (S. heut. Bl.)



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Messergasse.

Frisch eingetroffen: Schellfische und Cabliau ausgezeichnete
Qualität, Seezungen, sehr frischen und billigen Steinbutt, Zander,
Ostender Matrelen (Maqueraux), ächter Rheinsalm, sehr schöner
Elbalm per Pfd. 1 Mk. 50 Pfg., Flussfische, lebende Fluss-
krebse per Pfd. 1 Mk. 20 Pfg.

274 F. C. Hench. Hoflieferant.

Am Stadtbrunnen und
Herrnmühlgasse 6.

Frisch eingetroffen: Sehr schöner Salm per Pfd. 2 Mk.,
Turbot, Soles, Zander, Cabliau, Aale, Sechte,
Schleien und Breesen empfiehlt Krentzlin. 16255



Auf dem Fischmarkt:

Prachtvollen Salm von 30 Pfund
Schwere, im Querschnitt das Pfund zu
2 Mark, sowie Suppenkrebse em-
pfehlen A. Prein. 16344

Frische Seefische, lebende Hummer

und sämmtliches frische Geflügel versenden zu
den billigsten Tagespreisen per Courier- oder Eilgut

A. K. Reiche & Co.,
Hamburg.

15812

50 Flaschen französischen Champagner
(Eisler) 1. Qualität per
Flasche 4 Mark zu verkaufen. Näheres in der Ex-
pedition d. Bl. 16307

Kleine Schränke, Spiegel, Tische, Schlattische, 1 Reisekoffer,
Stühle, Gallerien u. Rouleaux z. v. Adolphsallee 35, 2 Tr. 16287

Dickwurzpflanzen zu haben H. Dogheimerstraße 2. 16298

Geisbergstraße 4 schöne Dickwurzpflanzen zu haben. 16309

Ein Acker mit Alee abzugeben Herrnmühlgasse 9. 16348

Verloren, gefunden etc.

Ein Dienstmädchen verlor am 14. d. Mts. in der Langgasse
einen 5 Mark-Schein. Eine Belohnung Nerostraße 21. 16295

Am Sonntag ein goldenes Armband verloren. Gegen
Belohnung abzugeben Louisenstraße 24. 16323

Eine Taube (Möbchen, rothgefärbt) ist entflohen. Gegen
Belohnung abzugeben Bahnhofstraße 18. 16216

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine junge Frau sucht Monatsstelle. Näh. Exped. 16211

Eine reinliche, zuverlässige, junge Frau sucht Monatsstelle.
Näheres Schwalbacherstraße 31, Hinterh., Dachl. rechts. 16208

Gegen Vergüt. von 50 Pf. nebst Kost sucht ein Bügelmädchen
Beschäft. in einer Wäscherei. Näh. Schulgasse 4, Seitenb. 16273

Eine Frau sucht Kunden im Waschen und Bügeln im
Hause. Näh. Walramstraße 25 a, Vorderh., Dachlogis. 16286

Eine alleinsteh. Frau s. Monatsstelle. Näh. Mauerg. 15, Mans.

Ein im Ausbessern von Wäsche und im Gebildstopfen geübtes
Mädchen sucht Beschäftigung. Näh. Messergasse 21. 16347

Ein braves Mädchen, 16 Jahre alt, sucht Stelle. Näheres
Hochstätte 22 im Hinterhaus. 16208

Ein gebildetes Mädchen in gelesenen Jahren, welches die
feine Küche versteht, sucht Stelle als Haushälterin.
Näheres Taunusstraße 53, Parterre. 16235

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle
für alle Hausarbeiten. Näh. Exped. 16277

Ein j. Mädchen vom Lande s. Stelle. N. Römerberg 8. 16290

Eine feinebürgerliche Köchin sucht wegen Abreise ihrer Herr-
schaft eine Stelle; es wird mehr auf gute Behandlung als
hohes Salair gesehen. Gute Zeugnisse liegen vor. Näheres
Adelheidstraße 4, 2 Stiegen hoch. 16684

Ein junges, starkes, williges Mädchen vom Lande, welches
tätig arbeiten kann, sucht Stelle. Näh. Hochstätte 4, Parterre.

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen, waschen,
putzen und bügeln kann, sucht auf gleich eine Stelle. Näheres
Steingasse 5, eine Stiege links. 16310

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Haus-
arbeiten versteht, sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 11, Dachl. 16304

Eine Bonne, im Besitze guter Zeugnisse, welche
perfekt französisch spricht und nähen
kann, sucht baldigst Stelle. Näheres beim Portier im Hotel
zu den vier Jahreszeiten. 16308

Ein fleißiges Mädchen aus guter Familie, welches im Nähen,
Bügeln, Serviren und allen Hausarbeiten erfahren ist, sucht
Stelle. Näh. Nerostraße 42, Hinterhaus, 2 St. h. 16313

Zwei feinebürgerliche Köchinnen (24 und 28 Jahre alt),
welche auch Hausarbeit übernehmen und langjährige, beste
Zeugnisse besitzen, suchen Stellen durch das Bureau von Fr.
Dörner Wwe., Messergasse 21. 16328

Ein Mädchen, im Besitze guter Zeugnisse, sucht wegen Ab-
reise seiner jetzigen Herrschaft eine anderweitige Stelle. Näh.
Helenenstraße 22, Hinterhaus, Dachlogis. 16315

Eine perfekte Köchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle in
einem Herrschaftshaus. Näh. Häfnergasse 9, 2 Stock. 16337

Ein anständiges Mädchen, welches Küchen- und Hausarbeit
vorstehen kann, sucht eine passende Stelle auf 1. Juli. Näheres
Schachtstraße 5, 2 Stiegen hoch. 16325

Ein Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein oder auch als
Hausmädchen. Näh. Röderstraße 25, eine Stiege hoch. 16317

Eine perfekte Köchin mit 10jährigem, sowie ein braves
Mädchen mit 4jährigem Zeugnis, welches feinebürgerlich kochen
kann, suchen Stellen. Näheres Mauergasse 8 im Hinter-
haus, zwei Stiegen hoch. 16355

Ein junges, starkes Mädchen vom Lande, zu aller Arbeit
willig, sucht Stelle durch Ritter, Webergasse 15. 16350

Zwei feine Zimmermädchen, mit 4- und 7jährigem Zeug-
nissen, perfekt im Nähen und Bügeln, wovon eines die Pflege
kleiner und größerer Kinder versteht, suchen Stellen durch Fr.
Dörner Wwe., Messergasse 21. 16328

Ein tüchtiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen sucht wegen
Abreise der Herrschaft Stelle d. Ritter, Webergasse 15. 16349

Ein braves, williges Mädchen, welches in feinen Häusern
war, sucht sogleich eine Stelle als Haus- oder Kindermädchen.
Näheres Mauergasse 21, 3 St. 16352

Ein anständiges Mädchen, 30 Jahre alt, aus Westfalen,
das die feinebürgerliche Küche versteht, nähen, fein bügeln und
alle Zimmerarbeit kann, sowie 4 Jahre in einer Stelle war,
sucht zum 1. Juli Stelle zur Stütze der Hausfrau oder bei
einer kleinen Familie als Mädchen allein durch
Birk, große Burgstraße 10. 16359

Ein zuverlässiger, gewandter Diener, dem die besten Zeugnisse
zur Seite stehen, sucht passende Stelle. Näheres Goldgasse bei
Ed. Schwend. 16095

Diener

mit Sprachkenntnissen, im Besitze guter Zeugnisse, sucht Stelle
auf Reisen. Offerten erbeten: „Zur goldenen Feder“, Zimmer
No. 7, Frankfurt a. M. 16279

Ein junger Mann, der einige Jahre bei einem Rechtsanwalt beschäftigt war, sucht ähnliche Stellung. Näh. Exped. 14396

Zimmer-Kellner

mit Sprachkenntnissen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stelle in einem Hotel ersten Ranges. Adressen erbeten: „Hotel zur goldenen Feder“, Zimmer No. 7, Frankfurt a. M. 16278

Ein zuverlässiger Mann (Militär) sucht Stelle als Diener u. Gute Zeugnisse liegen vor. Näh. Exped. 16288

Ein zuverlässiger Diener, welcher bei der Cavallerie diente und französisch spricht, sucht eine Stelle, auch als Portier oder Verwalter. Gute Referenzen. Näheres in der Expedition d. Bl. oder Offerten unter A. 33 bittet man das. niederzulegen. 16324

Für einen Jungen von 14 Jahren wird eine Stelle als Ausläufer oder in einer Wirthschaft gesucht. Näh. Exped. 16330

Ein gewandter, junger Mann mit guten Zeugnissen sucht sofort Stelle als Diener, Ausläufer oder Hausburche in einem Hotel durch **Birek**, große Burgstraße 10. 16361

Personen, die gesucht werden:

Ein unabhängiges Monatmädchen oder eine Frau wird für den ganzen Tag gesucht bei Grün, Kirchgasse 30, St. 16341

Monatfrau gesucht Spiegelgasse 3 im Laden. 16338

Verkäuferin gesucht,

jedoch nur gewandt und gut empfohlen, für ein Geschäft an seinem Badeort. Näh. Expedition. 16231

Ein braves Mädchen vom Lande, welches melken kann, gesucht. Näh. Expedition. 16117

Adlerstraße 33 wird ein braves Dienstmädchen gesucht, am liebsten vom Lande. 16247

Gesucht Restaurations-Küchenmädchen, Haus- und Kinderädchen d. Fr. Schug, Webergasse 37. 16227

Es wird ein reinliches Mädchen des Tags über zum Aus-tragen der Kinder gesucht Langgasse 49, 3 St. h. 16276

Eine ältere Person (evangelisch) zwischen 30 und 50 Jahren wird für Hausarbeit resp. zur Bedienung eines älteren Herrn auf sogleich gesucht. Näh. Exped. 16289

Zum 1. Juli wird ein anständiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. Meldungen in den Vormittagsstunden Dranienstraße 6, Parterre. 16280

Gesucht

ein einfaches Dienstmädchen für alle Hausarbeiten und welches etwas kochen kann. Zeugnisse erwünscht. Näheres Herrnmühlgasse 11. 16332

Eine anständige Kellnerin gesucht Marktstraße 8. 16329

Gesucht eine deutsche Bonne für mit nach Ostindien gegen hohes Salair durch **Birek**, große Burgstraße 10. 16360

Gesucht auf sogleich

eine gefekte Wärterin, welche schon bei Geisteskranken fungirte. Näheres Lehrstraße 27. 16335

Gesucht eine Kammerjungfer für in's Ausland, ein feines Stubenmädchen, 3 feinebürgerliche Köchinnen, Mädchen für allein, ein Hausmädchen nach Schwalbach, 3 Servirmädchen, sowie ein Mädchen für Feldarbeit auf's Land durch **Birek**, große Burgstraße 10. 16360

Gesucht nach Holland (Haag) eine perfekte Herrschafts-Köchin gegen hohen Lohn, ein feines Hausmädchen, welches gut englisch spricht, nach Heidelberg, eine Französin, welche in feinen Handarbeiten bewandert ist, zu einem großen Kinde, sowie Mädchen für Haus- und Küchenarbeit durch **Ritter**, Webergasse 15. 16349

Gesucht: 2 Zimmermädchen nach Gms, perfekte Hotellköchin nach Kreuznach, 1 feinebürgerliche Köchin nach Bingen, bürgerliche Köchinnen, Haus- und Küchenmädchen für hier durch Frau Wintermeyer, Häfnergasse 15. 16351

Gesucht

für nächsten Monat eine gut empfohlene Kindergärtnerin zu zwei Kindern Langgasse 18, eine Treppe hoch. 16321

Gesucht zum 1. Juli eine Herrschaftsköchin zu einer kleinen, feinen Familie durch **Birek**, große Burgstraße 10. 16358

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und gute Atteste besitzt, sucht **W e i ß**, Rheinstraße 32. 16314

Ein einfaches, sauberes Mädchen gesucht Schwalbacherstraße 73, Parterre. 16318

Ein gewandtes Bademädchen und eine Restaurations-Köchin für außerhalb gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 16350

Gesucht 1 perfekte Herrschaftsköchin, 1 bürgerliche Köchin, 1 Zimmermädchen, sowie 3 tüchtige Mädchen als solche allein mit nur guten Zeugnissen durch **A. Eichhorn**. 16343

Ein tüchtiges Hausmädchen wird gesucht Weberg. 10. 16357

Gesucht nach Frankfurt ein nettes Mädchen, das etwas kochen kann, zu jungen Leuten ohne Kinder als Mädchen allein durch **Birek**, große Burgstraße 10. 16358

Ein Gärtner-Gehele gesucht. Näheres Expedition. 16254

Zuschneider gesucht

für ein großes Confections-Geschäft in Frankfurt am Main. Es wollen sich jedoch nur solche melden, die besonders tüchtig im Schneiden nach Maas sind. Adressen unter **U. 2099** an **Rudolf Mosse** in Frankfurt a. M. zu senden. (172/VI.) 307

Ein Herrnschneider zur Anshülfe gesucht. Näh. Exp. 16345
Gesucht sofort nach Bingen 1 junger Burche bei Vieh (zum Melken und Füttern). Näh. gr. Burgstraße 10, 3. St. 16361

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Gesucht zum 1. October

von einer anständigen, kinderlosen Familie eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör in einem ruhigen Hause im unteren Stadttheile. Näh. Exped. 16281

Angebote:

Abelhaidestraße 55 ist eine Herrschafts-Wohnung (Parterre), 5 Zimmer, Zubehör, mit Vorgarten u. auf den 1. October zu vermieten. Einzufragen von 11—1 Uhr Vormittags und 3—5 Uhr Nachmittags. Näheres Schwalbacherstraße 53. 16297

Friedrichstraße 8 ist ein Zimmer und Küche nebst Zubehör an eine ruhige Person zu vermieten und kann gleich bezogen werden. 16316

Goldgasse 16 ein einfach möblirtes Zimmer zu verm. 16292
Hellmundstraße 27 b, 1 Stiege hoch rechts, ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 16283

Hirschgraben 24 ist ein kleines Zimmerchen an einen einzelnen Herrn abzugeben. 16322

Lahnstraße 2 ist der zweite Stock sofort zu verm. 16340

Langgasse 49, Ecke der Webergasse, sind in der Bel-Etage 3 gut möbl. Zimmer, zusammen oder einzeln, zu verm. 16353

Nerothal 7 ist die möbl. Bel-Etage mit Küche od. Pension und einzelne Zimmer zu vermieten. 16319

Schwalbacherstraße 27, 1 St., ist ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten. 16326

Schwalbacherstraße 51 ist eine schöne, freundliche Wohnung, 1 Treppe hoch, mit Zubehör und Mitbenutzung eines Gartchens auf 1. October zu vermieten. 16296

Ein sehr ruh., möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstr. 1, 2. St. 16293

Für einen Arzt passend, ist ein **Privat-Curhaus** in einem Badeorte zwischen Frankfurt und Wiesbaden mieth- auch kaufweise abzugeben. Im Badeorte ist nur ein bejahrter und kränklicher Arzt. Näh. Exped. 16354

Ein Mädchen erhält Kost und Logis Adlerstraße 45, 1 St. 16312

(Fortsetzung in der Beilage.)

Actien-Gesellschaft für die Gasbeleuchtung von Biebrich-Mosbach.

Die Herren Actionäre dieser Gesellschaft werden hiermit zur **Generalversammlung** auf **Donnerstag den 24. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr** in das **Hôtel Belle vue** hier eingeladen.

Gegenstände der Verhandlung sind:

- 1) Bericht des Directors über das abgelaufene Geschäftsjahr und Vorlage des Rechnungs-Abchlusses.
- 2) Beschlusfassung über die Verwendung des Reingewinns.
- 3) Newwahl des Aufsichtsraths.

Biebrich a. Rh., den 12. Juni 1880.

Die Direction.
A. Lembach.

1879—80.

Bilanz der Actien-Gesellschaft für die Gasbeleuchtung von Biebrich-Mosbach.

Activa.

Passiva.

	Marl.	Pf.
Anwesen-Conto	101319	46
Comptoirmobilien-Conto	360	17
Coaks-Conto	24	—
Kohlen-Conto	930	—
Conto für Vorräthe und Materialien	333	50
Installations-Conto	583	87
Compteurs-Conto	3043	28
Cassa-Conto	3310	46
Verschiedene Debitoren	4627	6
	114531	80

	Marl.	Pf.
Actien-Capital-Conto	96000	—
Anlehen-Conto	5950	23
Reserve-Conto	4480	24
Verschiedene Creditoren	435	—
Reingewinn	7666	33
	114531	80

Biebrich a. Rh., den 1. Mai 1880.

Die Direction der Gasbeleuchtungs-Gesellschaft.
A. Lembach.

16291



Carl Riesel's



Separat-Courierzug

von Frankfurt a. M.

nach der

Schweiz

mit sechs Wochen Aufenthalt.

Abfahrt: **Frankfurt a. M. am 18. Juni Morgens 7 Uhr 50 Min.** via Mainz, Worms, Weissenburg, Straßburg, Colmar nach Basel. Ankunft 6 Uhr. Bis hierher Separat-Courierzug.

Aufnahme von Passagieren in **Mainz**. Preise ab Frankfurt a. M. Billete und Auskunft an den Billettassen.

Billet-Preise: 1) Frankfurt-Centralschweiz-Frankfurt I. Classe 60 Mk., II. Classe 45 Mk., III. Classe 30 Mk.
2) Frankfurt-Westschweiz-Frankfurt I. Classe 73 Mk., II. Classe 53 Mk. 3) Frankfurt-Ostschweiz-Frankfurt I. Classe 74 Mk., II. Classe 54 Mk., III. Classe 37 Mk. (158/VL.) 307

Frische, schöne Eier,

100 Stück 4 Mk. 40 Pf. franco Haus. Wiederverkäufer billiger.
Fr. Heim,
16033 Ecke der Wellrig- und Hellmundstraße 29 a.

Billiges, gutes Brod.

Mehrgasse 31 bei Herrn **Lichte**, da findet man Brod das rechte 48 Pfg. per Laib frisch und trocken zu jeder Zeit.
15944 **D. D.**

Magazin: Hellmundstraße 13a, Sinterhaus.

Butter! Butter!

von der Domaine Hohenberg in Bayern, täglich frisch, per Pfund 1 Mark.

16245

J. C. Bürgener.

Zwetschenlatwerge

in vorzüglicher Qualität per Pfund 35 Pfg. empfiehlt
16300 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Verwandten und Freunden die schmerzliche Anzeige, daß der Königliche Ober-Appellations-Gerichtsrath a. D., Ritter &c.,

Herr Eduard Forst,

gestern Abend 9 Uhr an einem Herzschlage sanft entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 15. Juni 1880.

Die Beerdigung findet **Donnerstag den 17. Juni c. Nachmittags 3 Uhr** vom Sterbehause, **Ronisenplatz 7**, aus statt.

16311

Local-Gewerbeverein.

Eine Anzahl Mitglieder des Local-Gewerbevereins zu Darmstadt beabsichtigt, bei günstigem Wetter nächsten Sonntag den 20. Juni die hiesige Stadt zu besuchen und ist das Programm hierfür in der heutigen Nummer d. Bl. mitgetheilt. Die Ankunft dahier erfolgt um 10 Uhr 19 Min. mit der Taunus-Eisenbahn. Wir laden die Mitglieder unseres Vereins ein, sich den Gästen anzuschließen zu wollen. Diejenigen, welche sich an dem um 3 Uhr im alten Nonnenhof stattfindenden gemeinschaftlichen Mittagessen (pro Couvert 1 Mt. 50 Pfg.) betheiligen wollen, werden ersucht, dies auf dem Bureau des Gewerbevereins bis zum nächsten Freitag Abend 6 Uhr anzumelden.

Der Vorsitzende: **Ch. Gaab.**

Magazin: **Hellmundstraße 13a, Hinterhaus.**

„Gute Cigarren billig.“

Cinto de Orion . . .	per 100	Stück	2 Mt.	—	Pfg.
Alquizera . . .	100	"	2 "	50	"
Negro . . .	100	"	3 "	—	"
Privilegio . . .	100	"	3 "	75	"
Corazon . . .	100	"	4 "	50	"

11737

J. C. Bürgener.

Amerikanische Einmachgläser

empfiehlt billigst

A. Willms, Hoflieferant,
Marktstraße 9.

14577



Kinderwagen,

eine frische Sendung, in reicher Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen

H. Schweitzer,

6865

13 Ellenbogengasse 13.

Ruhrkohlen

sind bis zum 22. Juni in frischer, stückreicher Waare zu **Mt. 16.— per compt.** per Fuhr von 20 Centnern franco Haus Wiesbaden direct aus dem Schiffe zu beziehen.

Biebrich, den 15. Juni 1880.

16356

Jos. Clouth.

Züncherrohre I. Sorte,

Spalierlatten, sowie Verschallatten empfiehlt

14933

Heinr. Heyman, Mühlgasse 2.

Ein sehr gut erhaltenes **Harmonium**, verschiedene Harmonium-Musik, sowie eine **allopathische Hausapotheke** zu verkaufen **Adolphstraße 3.**

16301

Bürger-Krankenverein.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß das Vereinsmitglied Herr **Wilhelm Jäger** mit Tod abgegangen ist. Die Beerdigung findet heute **Mittwoch Abends 6 Uhr** vom Leichenhause aus statt.

26

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die Trauernachricht, daß unsere gute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Schwägerin, die **Wittwe** des vorm. Eisenbahn-Conducteurs **Christ. Ziss**, am Montag Morgen 5 1/2 Uhr in ihrem beinahe vollendeten 67. Lebensjahre nach kurzem, schweren Leiden sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet **Donnerstag den 17. Juni Vormittags um 10 1/2 Uhr** vom Leichenhause aus statt.

16336

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Allen Denjenigen, welche unseren unvergeßlichen, guten Vater, Bruder, Schwager und Onkel, **Wilhelm Kress**, zur letzten Ruhestätte geleiteten, besonders auch noch den Herren Sängern für den erhebenden Grabgesang und dem Herrn Pfarrer **Ufener** für die am Grabe gesprochenen, tröstenden Worte sagen hiermit den herzlichsten Dank

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dorheim, den 14. Juni 1880.

16346



Gründliche, sichere Hilfe

ohne Messer, schmerzlos und ohne Nachtheil, von Grischbeulen, Flechten und Hautausschlägen, Magenleiden, geheime Krankheiten, Weinkrankheiten, Hühneraugen, Frostballen, Hornwuchs, kr. Nägeln, &c. Uebelständen durch **A. Rother**, ärztl. gepr. Fuchsoberarzt. Sprechstunden von Früh 9 bis 6 Uhr Abends. Jetzt in Wiesbaden **Saalgasse 16, 1. Stod.** Aufenthalt v. 16.—24. Juni. 16305

Billig zu verkaufen **Taunusstraße 47** eine Garnitur **Ripsmöbel**, 1 viereckiger Tisch, 1 Kommode und 1 kl. Sopha. 16334

Zwei viereckige und ein ovaler Tisch äußerst billig zu verkaufen **Walramstraße 33 im 1. Stod.** 16827

Eine große Parthie gebrauchte **Bretter** zu kaufen gesucht. Offerten alte Colonnade 44 erbeten. 16302

Meyer's Conversations-Lexikon, 9 Bände, billig zu verkaufen. Näh. Expedition. 16153

Wiener

Kautschuk-Fussboden-Glanzlack,

im Glanz brillant, steinhart, sofort trocknend,
per Pfd. 1,25 M. (incl. Emballage).

In Wiesbaden bei

J. H. Lewandowski, Droguenhandlung,

15150

16 Rengasse 16.



Sargmagazin

Jahnstraße 3.

Alle Arten

in 10747

Holz und Metall.

C. Birnbaum.

Borde, Dielen, Latten, Sparren,

10', 12' und 16' lang, schönes Eichen-, Buchen- und
Kiefern-Holz, ganz trocken, empfiehlt

14932 Heiner. Seyman, Mühlgasse 2.

Kirchgasse 22, Anzündeholz, Kirchgasse 22,

ganz trocken, per Centner = 4 Säcke zu 2 Mark frei ins
Haus, kleingemachtes Buchen-Scheitholz, sowie Lohfuchen
empfiehlt billigt

Eduard Cürten. 11767

Pfand-Leih-Anstalt

24 Grabenstraße 24, Kaiser, 24 Grabenstraße 24,

leiht Geld auf alle Werthgegenstände. 14711

Plissé

Alle Arten Stühle werden billigt geflochten, reparirt und
polirt bei Ph. Karb, Saalgasse 30. 14299

Feuerfestes Ritten von Glas, Porzellan, Marmor u.,
sowie Verpackung zerbrechlicher Waaren unter Garantie
billigt durch J. P. Hastert, Kerostraße 23. 15601

Täglich 30 Maas sehr gute Milch von Außen ist
ganz oder getheilt zu mäßigem Preise an feste Kundschaft ab-
zugeben. Auskunft bei der Expedition d. Bl. 16249

Jeden frische Milch, Eier & Butter

bei Frau Boller Wittwe, Wellrichstraße 42. 16147

Gute blaue und gelbe Pfälzer Kartoffeln werden fort-
während im Kumpf und Centner nach dem Marktpreis frei ins
Haus geliefert von K. Willenbücher, Saalgasse 34. 16046

Antike Möbel zu verkaufen. Näh. Expedition. 16225

Eine braune Plüschgarnitur, sowie Betten, ganz und
getheilt, billig zu verkaufen Abelhaidestraße 42. 6246

Kleider- u. Küchenschränke, Kommoden, Bettstellen, Kinder-
bettstellen, Tische und Nachttische zu verk. Römerberg 32. 13296

Eine Kanape ist billig zu verkaufen Adlerstraße 9. 16036

Gute Packlisten billig zu verkaufen Mezgergasse 1. 16032

Ein schöner Summibaum und eine blühende Aeglebia
sind zu verkaufen. Näh. Exped. 16150

Eine Vogels-Orgel zu kaufen ges. Grabenstre 24. 16239

Rothtau. Bohnenstangen bill. z. v. Abelhaidestr. 42. 16043

Gute Leg-Hühner nebst Hahn zu verk. Walramstr. 9.

Verloosungen.

(Preussische Classen-Lotterie.) Die Ziehung der 3. Classe der
162. preussischen Classen-Lotterie wird am 22. Juni d. J. ihren Anfang
nehmen.

Tages-Kalender.

Musik am Kochbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmssallee täglich
Morgens 7 Uhr.

Die Gemälde-Galerie und die permanente Ausstellung des Nass. Kunstvereins
sind täglich mit Ausnahme des Samstags von Vormittags 11—1 Uhr
und von Nachmittags 2—4 Uhr dem Publikum geöffnet.

Das naturhistorische Museum ist Sonntags von Vormittags 11—1 Uhr und
Nachmittags von 2—4 Uhr, sowie Mittwochs und Freitags Nach-
mittags von 2—6 Uhr geöffnet.

Das Alterthums-Museum ist Montags, Mittwochs und Freitags von 2 bis
6 Uhr dem Publikum geöffnet. Besonders gewünschte Besichtigung
beliebe man Friedrichstraße 1 anzumelden.

Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinsitz v. Merkel-Heine, Weberg. 11. 1220

Heute Mittwoch den 16. Juni.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht Dranien-
straße 5, eine Stiege hoch.

Gurhaus in Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Gesangsverein „Süngerlust“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokal.

Schützen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Ungeordnete Generalversammlung
im Saale des Hotel „Zum Hahn“.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch den 16. Juni. 132. Vorstellung.

Gaus Seiling.

Romantische Oper in 3 Akten und einem Vorspiel von Eduard
Debrent. Musik von Heinrich Marschner.

Personen des Vorspiels:

Die Königin der Erdgeister Frä. Voigt.
Ihr Sohn Herr Philipp.
Erdgeister. Gnomen. Kobolde. Zwerge.
Hierauf folgt unmittelbar die Ouvertüre.

Personen der Oper:

Die Königin der Erdgeister Frä. Voigt.
Gaus Seiling Herr Philipp.
Anna, seine Braut Frau Heibel-Köster.
Gertrud, ihre Mutter Frä. Reisch.
Konrad, burggräflicher Reichshut Herr Warber.
Stephan, } Bauern Herr Rudolph.
Niklas, } Herr Holland.

Schützen. Bauern. Spielleute. Erdgeister.
Anfang 6 1/2, Ende nach 9 Uhr.

Morgen Donnerstag: Clavigo. (Carlos: Herr Köch, als Gast.)

Locales und Provinzielles.

= (Gemeinderathssitzung vom 14. Juni.) Die Eröffnung
findet um 4 Uhr Nachmittags durch Herrn Oberbürgermeister Lang als
Vorherrschenden statt; ferner sind anwesend der zweite Bürgermeister, Herr
Coulin, die sämtlichen Herren Gemeinderathsmitglieder, Herr Stadtbau-
meister Lemde und Herr Ingenieur Richter. Die eingegangenen Offerten
auf Lieferung von Dienstleistungen für die städtischen Nachwachter werden einer
Commission, bestehend aus den Herren Bedel und Stritter, zur Prüfung
hingewiesen. — Für die Keller unter der Schule auf dem Mieselsberg, für
welche bisher ein jährlicher Mietpreis von 150 Mark bezahlt wurde, bietet
derselbe Pächter jetzt nur noch 75 Mark, weshalb der Gemeinderath die
nochmalige öffentliche Verpachtung der Keller beschließt. — Die Königl.
Regierung hierseits hat bekanntlich bezüglich einer hier zu errichtenden
Anstalt zur chemischen Untersuchung der Nahrungs- und
Genussmittel eine Frist bis zum 1. April 1881 ertheilt, an welchem
Tage sie die auf Staatskosten seither gewährte Prüfung derselben einstellen
würde. Der Gemeinderath hatte zunächst in anderen Städten, in welchen
Institute dieser Art schon bestehen, Erkundigungen einzuziehen über die
Einrichtung und Benutzung derselben seitens Privater. In dieser Sache
erstattete Herr Oberbürgermeister Lang nunmehr Bericht; darnach zählt
die Stadt Grefeld für die Untersuchung der Lebensmittel jährlich
3000 Mark; die von der städtischen Behörde veranlagte Untersuchung ist
kostenfrei, dagegen wird dem betreffenden Chemiker auch gestattet, Privat-
arbeiten zu übernehmen. In 1879 haben 784 Untersuchungen daselbst statt-
gefunden, bei welchen 148 Fälschungen und bei den von Privaten ver-
anlagten Untersuchungen, 215 an der Zahl, 28 Fälschungen constatirt
wurden. Von der dortigen Behörde wird die Nothwendigkeit einer solchen
Anstalt dringend anerkannt. Frankfurt a. M. hat keine eigentliche Unter-
suchungsstation; es besteht dort die Einrichtung, daß die betreffende Con-
trolle durch die verschiedenen Polizei-Bevölkerung ausgeübt wird und sind die
betreffenden Beamten bei Ausführung derselben mit den nöthigen Apparaten
ausgestattet. Im Herbst 1878 ist daselbst ein Verein in's Leben getreten,
der sich mit dieser Angelegenheit beschäftigte; derselbe ist aber ein Viertel-
jahr nach seinem Bestehen wieder eingegangen. In Köln existirt seit Mai v. J.
eine Einrichtung, die sich vielleicht auch für unsere Stadt empfehlen ließe.
Die Geschäftsangelegenheiten werden von einem Collegium, bestehend aus
einem städtischen Beigeordneten, mehreren Magistratspersonen, dem Polizei-
Präsidenten, dem Kreisphysiker und verschiedenen vereidigten Chemikern
besorgt. Für die Untersuchung auf Kosten der Stadt werden 600 Mark
bezahlt, die Strafgebel aber auch als Einnahmen zu Gunsten der Stadt
verrechnet. Für das Publikum besteht ein Tarif, nach welchem für die
Analysen von Milch, Butter, Mehl, Brod, Zucker, Essig, Kaffee, Bier
und Wein von 4—30 Mark zu zahlen sind. Die Stadt Leipzig hat keine

besondere Prüfungsanstalt, sondern nur beeidigte Chemiker, die ihre Gehälter aus der Stadtkasse beziehen. In München besteht seit kurzer Zeit eine solche Untersuchungsanstalt, die polizeilich kontrollirt wird. Der in Stuttgart mit der Untersuchung betraute Chemiker bezieht jährlich 3000 Mark und sein Assistent 1200 Mark; für Instrumente zc. werden außerdem von der Stadt noch 600 Mark aufgewendet. Auch für Wiesbaden wird die Nothwendigkeit sowohl als auch die Zweckmäßigkeit der Errichtung einer derartigen Behörde hervorgehoben und vom Gemeinderath auf Grund des reichhaltig gesammelten Materials beschlossen, eine Commission, bestehend aus den Herren Dr. Verlé, Dr. Schürm und Wagemann, zu ernennen, welche bei ihren Berathungen den Herrn Sanitätsrath Dr. Wagenscheider, der schon früher in dieser Sache thätig war, zuziehen wird. Herr Dr. Schürm hebt hervor, daß die Commission in ihrem zu erhaltenden Bericht die in Viebrich bereits bestehende Anstalt in Betracht ziehen möge. — Den Gesuchen zweier Obsthändler um Erlaubniß zur Errichtung von Buden auf dem Marktplatz wird unter der Bedingung bewilligt, daß dieselben an Sonn- und Feiertagen, sowie bei sonstigen besonderen Gelegenheiten zu entfernen seien. — Das Gesuch des Herrn Georg Becker um die Erlaubniß, auf dem Markte gegenüber der Wilhelmshaus-Heilanstalt ein Wasserhäuschen errichten zu dürfen, wird einstimmig abgelehnt. — Mehrere Bewohner der Meggergasse, angrenzend, bitten um Abstellung des dermalen dadurch herrschenden Uebelstandes, daß in dem fraglichen Reul allerlei Unrath abgelagert und somit die Luft in hohem Grade verunreinigt wird. Der Gemeinderath beschließt, den Reulten dadurch entgegen zu kommen, daß wieder, wie früher, der Reul durch eine feste Holzthüre von der Straße abgesperrt wird. — Schluß der öffentlichen Sitzung.

(Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 15. Juni.) Einem hiesigen Privatier wurde auf dem warmen Damm von einer Frauensperson, mit der er dort ein Rendez-vous hatte, die goldene Uhr mit goldener Panzerkette gestohlen. Die Kette war von einem gewissen Peter Taffner aus NeuMarkt, der früher als Diener hier fungirte, bei einem Pfandleiher für 21 Mark verpfändet worden. Dieser, ein schon bestraffter Mensch, will dieselbe von einem „Unbekannten“ zum Verlas erhalten haben. Indessen ergaben angestellte Ermittlungen, daß Taffner mit der in Coblenz wohnhaften geschiedenen Ehefrau Cordier, geb. Sprietersbach aus Singhofen, ein intimes Verhältniß unterhielt und daß diese die Diebin der erwähnten Goldkette gewesen ist. Die Bekanntschaft Beider rührt aus der Strafanstalt Eberbach her; trotzdem leugnen sie, sich zu kennen, was übrigens seinen Zweck verfehlt, denn sie wird des Diebstahls und er der Hehlerei für schuldig erklärt. Weiter ist Taffner zweier Betrügereien zum Nachtheil der Inhaberin eines hiesigen Schuhwaarengeschäftes angeklagt. Nachdem er schon außer Dienst war, entnahm er auf den Namen seines gew. Herrn, der ein Kunde des betreffenden Geschäftes war, ein Paar Damenstiefel im Werthe von 14 Mark, sowie zwei Paar Herrenstiefel; letztere verkaufte er bei einer Tröblerin, die Damenstiefel schenkte er seiner Angebeteten, welche sie bei ihrer Verhaftung an den Füßen trug. Die Cordier wird wegen Diebstahls im wiederholten Rückfall und wegen Hehlerei zu einem Jahre und 8 Monaten Zuchthaus und ihr Liebhaber Taffner wegen Betrugs in zwei Fällen und wegen Hehlerei zu einem Jahre Gefängniß verurtheilt. — Ein Cementarbeiter aus Camberg und ein Lumpensammler aus Massenheim sind angeklagt, einem hiesigen Cementarbeiter 36 Duzend Sack, zwei Kollseile, eine Leiter, ein Zieharnschcn zc. gestohlen zu haben. Auf Grund der stattgehabten Vernehmungsaufnahme kommt der Gerichtshof zu der Ueberzeugung, daß dem Beschuldigten aus Camberg bei seinem verworrenen Selbstzustand die nothwendige Absicht gefehlt, daß überhaupt ein verbrecherischer Wille zur Zeit der That nicht bei ihm vorgelegen habe; er mußte deshalb freigesprochen werden. Ein Gleiches geschieht auch gegenüber dem Mitangeklagten, da es an jedem Anhalt fehlt, um diesen zur Verantwortung zu ziehen. — Ein Müllerbursche aus Müdershausen ist geständig, die einem Wirth in Breidenheim gehörige Kiste, welche ihm zum Buzen übergeben worden war, sich angeeignet und auf dem Hofe Georgenthal bei Stederoth vertheilte Kleidungsstücke und eine Uhr gestohlen zu haben. Er ist noch nicht bestraft und wird wegen Diebstahls und Unterschlagung zu 4 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Das Schöffengericht dahier verurtheilte am 13. April einen hiesigen noch jungen Fuhrmann, der die Ehefrau eines Eisenbahnportiers in roher Weise mißhandelte, zu 14 Tagen Gefängniß. Auf seine hiergegen eingelegte Berufung wird vom Gerichtshof Vertagung der Sache und Erhebung von neuen Beweisen beschlossen.

(Geschenk.) Se. Königl. Hoheit Prinz Carl von Preußen hat auch dem Herrn Curdirector Henl hier selbst einen werthvollen Brillant zum Geschenk gemacht.

(Todesfall.) Vorgestern Abend verstarb hier Herr Ober-Appellations-Gerichtsrath z. D. Fork.

(Etrunken.) Der einzige Sohn des hier verstorbenen Lehrers Kolb, der Forficandibat Kolb, ist am vergangenen Sonntag in der Nähe von Fulda bei einer Nachenfahrt auf der Fulda ertrunken.

(Besuch.) Eine Anzahl Mitglieder des Local-Gewerbevereins zu Darmstadt beabsichtigt nächsten Sonntag den 20. Juni einen Ausflug nach Wiesbaden zu veranlassen. Der Vorstand des hiesigen Local-Gewerbevereins hat hierfür folgendes Programm festgesetzt: 10 Uhr 19 Min. Ankunft in Wiesbaden, Frühstück im „Neuen Nonnenhof“; 11½ Uhr Besichtigung der Ausstellung der Hopyl'schen Thonwaarenfabrik; 12 Uhr Besichtigung der neuen Schule in der Rheinstraße und gleichzeitig Anwendung eines Hydranten zu Feuerlöschzwecken; 1 Uhr Spaziergang durch die Stadt zur Besichtigung hervorragender Neubauten, wie z. B. der

Gewerbeschule, der Synagoge, des Krankenhauses, der Bergkirche zc.; 3 Uhr Mittagstisch im „Alten Nonnenhof“; 4½ Uhr Abmarsch zum Wasserwerk und den Reservoirs; 6 Uhr Besuch des Nerobergs; 7½ Uhr Abmarsch an der russischen Kapelle vorüber zur Stadt; 9 Uhr Rückfahrt nach Mainz. Bei Ausführung dieses Programms werden — günstiges Wetter vorausgesetzt — sämtliche Gäste befriedigt nach Darmstadt zurückkehren und Wiesbaden in gutem Andenken behalten. Die Theilnahme von Mitgliedern des Local-Gewerbevereins sowohl an dem Mittagessen als auch an den übrigen Theilen des Programms ist erwünscht.

(Das landwirthschaftliche Casino für Wiesbaden und Umgegend) hielt am Sonntag den 13. Juni eine recht gut besuchte Versammlung zu Nauvob ab. Herr Dr. Cabet hielt einen Vortrag über Obstkau. Der letzte ungewöhnlich kalte Winter habe unzählige Bäume vernichtet; in den nächsten zehn Jahren würde die Obstkauzunahme wieder eine hervorragende Bedeutung gewinnen. Der Redner beschäftigte sich deshalb auch eingehend mit der Auswahl der Samen der Auserwahl und der Anzucht der Wildlinge in den Baumschulen. Die verschiedenen Arten der Veredelung wurden genau erklärt und durch Zeichnung jeder einzelne Griff und Schnitt erläutert. Ferner behandelte er die Anpflanzung und Pflege der Bäume, ihre Krankheiten und Feinde, sowie die Mittel dagegen. Sodann sprach Herr J. J. Maier über die Kohle und deren Bedeutung in der Landwirthschaft. Auch hier wurde vorwiegend auf das Verhältniß und das praktische Verwerthbare Rücksicht genommen und die einzelnen chemischen Vorgänge durch hübsche Experimente veranschaulicht, so z. B. die Entziehung der Kohle aus organischen Körpern, die Kohlenäure und ihre Verbindung zu Kalkstein und umgekehrt die Zerlegung in ihre Bestandtheile, Kohle und Sauerstoff. Auch die Beziehungen zwischen der Atmung der Thiere und der Pflanzen, indem erstere die Kohlenäure ausathmen, die letzteren aber diese aufnehmen und den Sauerstoff wieder auscheiden, fanden eingehende Erklärung. Beide Vorträge ernteten verdienten Beifall.

(Ueber die Enthüllungsfest der Harrach-Denkmal) schreibt man der „Frankf. Pr.“ aus Viebrich, 13. Juni: „Kurz nach dem im Jahre 1874 erfolgten Tode des Herrn Hauptlehrers Heinrich Harrach trat hier ein aus früheren Schülern und Freunden des Verewigten gebildetes Comité zusammen, welches sich zum Zwecke machte, dem in hiesigen Kreisen so beliebten Verlebten ein würdiges Denkmal zu setzen. Heute Nachmittag fanden auf dem hiesigen Friedhofe die Enthüllungsfestlichkeiten unter reger Theilnahme der Schulen, der Behörden, der Geistlichkeit, aller Vereine und vieler Schüler und Freunde des Entschlafenen, welche sehr zahlreich aus Nah und Fern sich eingefunden hatten, statt. Als der statliche Festzug auf dem Friedhofe angekommen war, entfiel ihm dabeist die Capelle der hiesigen Unteroffizierschule, unter deren Klängen sich die Festtheilnehmer in der Nähe des Denkmals anstellten. Als die letzten Accorde des vorgetragenen Choral verklungen waren, nahm der Gesangsverein „Sängerbund“ Aufstellung, um die von Herrn Hauptlehrer Harrach gedichtete und von dem Capellmeister der hiesigen Unteroffizierschule Herrn Hoffmann componirte Motette zum Vortrage zu bringen. Hierauf hielt Herr Pfarrer Meyer eine ergreifende Festrede. Nun fiel die Hülle und vor den Augen der Anwesenden stand das schön ausgeführte, von Herrn Architekt Giebertmann entworfene und von Herrn Bildhauer Botsch von hier gefertigte einfache Denkmal. Dasselbe stellt einen Obelisk dar, welcher auf einem Würfel ruht, dessen Fuß- und Kranzleisten schon ausgeführter Palmbblätter schmückt. Die vordere Ansicht des Obelisks enthält die Inschrift: „Hier ruht in Frieden Hauptlehrer Heinrich Harrach“, die Rückseite: „Daniel 12, 3.“ Die vordere Seite des Würfels enthält das Geburts- und Todesjahr des Entschlafenen, die Rückseite die Widmung: „Errichtet von den dankbaren Schülern und Freunden.“ Nach der Enthüllung trug der Sängerbund noch einen Choral vor, womit die Feier auf dem Friedhofe ihren Abschluß fand.

(General-Versammlung.) Die „Actien-Gesellschaft für die Gasbeleuchtung von Viebrich-Mosbach“ hält ihre diesjährige Generalversammlung am 24. Juni im Saale des „Hotel Bellevue“ zu Viebrich ab.

(Körperverletzung.) In Frauenstein hat sich vorgestern beim Schaulaufen auf beschlagenem Bahnhofs ein 15jähriger Knabe am Beine derart schwer verletzt, daß man ernste Besorgnisse hegt.

(Diebstahl.) In der Malzfabrik zu Eltville wurden kürzlich in einer Nacht über 200 Pfund Messingwaare und 800 Pfund Blei abgehoben und gestohlen. Dieser große Diebstahl veranlaßte die Polizei zu einer besonderen Thätigkeit und gelang es derselben, den größten Theil der gestohlenen Sachen bei einem Mainzer Händler aufzufinden; letzterer hatte die Sachen angeblich von einem hiesigen Tröbeler gekauft.

Aus dem Reiche.

(Die Vermählung des Prinzen Wilhelm von Preußen) mit der Prinzessin Victoria von Schleswig-Holstein wird, wie das „Berl. Tagebl.“ aus guter Quelle erfährt, bereits im Laufe des diesjährigen Herbstes stattfinden.

(Vormals nassauische Offizier-Wittwen- und Waisenkasse.) Durch allerhöchste Cabinetsordre wird bestimmt, daß bei Feststellung derjenigen Pensionen der Interessenten der vormals nassauischen Offizier-Wittwen und Waisenkasse, wonach sich die Pension für ihre dereinstigen Relicten bemittelt, fortan die Normen des nassauischen Gesetzes vom 2. Juni 1860 Anwendung finden. Es sind hierbei jedoch nur das im Militärdienst zuletzt bezogene Gehalt und eventuell der pensionsfähige Betrag des Wohnungsgeld-Zuschusses zu berücksichtigen. Auch auf diejenigen zur Zeit noch im Pensionsgenusse befindlichen Relicten vormaliger

Interessanten der beregten Cassé, deren Pension die Normen des preussischen Militär-Pensions-Reglements vom Jahre 1825 bezw. des Reichs-Militär-Gesetzes vom Jahre 1871 zu Grunde gelegt sind, soll vorkommende Bestimmung nachträglich Anwendung finden, jedoch mit der Maßgabe, daß eventuell die höhere Pensionskompetenz erst vom 1. Januar 1880 ab zu gewähren ist, eine Nachgewährung von Pension für die Zeit bis Ende December v. J. nicht stattfinden soll.

Handel, Industrie, Statistik.

— (Ueber den Umfang des Briefverkehrs des deutschen Reichs-Postgebietes mit dem Auslande) geben folgende Daten einen interessanten Aufschluß. Die Gesamtzahl der im Jahre 1879 beförderten Briefe, Postkarten, Drucksachen und Waarenproben aus dem diesseitigen Gebiete nach fremden Ländern betrug 71,7 Millionen, aus diesen Ländern nach dem Reichs-Postgebiete 66,5 Millionen, mithin sind nach dem Auslande 5,2 Millionen Stück mehr befördert worden. Die Briefe überwiegen der Zahl nach alle übrigen Correspondenzsendungen: sie bilden in der Richtung nach dem Auslande 65,6 pCt., in der Richtung aus dem Auslande 64,1 pCt. der gesammten ausländischen Briefsendungen. Was die Gattung anbelangt, so entfallen von dem ausländischen Briefverkehr 66–80 pCt. auf Geschäftsangelegenheiten und 15–35 pCt. auf Familien- und Privatangelegenheiten. Eine Ausnahme macht der Briefverkehr mit Amerika. Die Vereinigten Staaten gehören zu den Ländern, welche dem deutschen Reichs-Postgebiete mehr Briefsendungen zuführen, als sie empfangen. Im vorigen Jahre betrug das Mehr 400,000 Stück, indem 2,7 Millionen Stück aus den Vereinigten Staaten eingingen und nur 2,3 Millionen dorthin abgegangen wurden. Die größte Zahl der Briefsendungen aus und von Amerika betreffen Familien- und Privatangelegenheiten und die auffällig hohe Zahl der unfrankirten Briefe nach Amerika rühren zum großen Theil von den in ärmlichen Verhältnissen zurückgelassenen Angehörigen der Ausgewanderten her. Im Allgemeinen bilden die unfrankirten Briefe von der Gesamtzahl der portopflichtigen Briefe im Verkehr mit den dem Weltpostverein angehörenden Ländern 1,8 pCt., nach Ländern, welche diesem Verein nicht angehören, 3,8 pCt., aus dergleichen Ländern 50,1 pCt. Die absolute Zahl der letztgedachten Briefe beträgt jedoch nicht mehr als ca. 26,000 Stück. Die fortschreitende Zunahme der Frankirung gehört mit zu den Erfolgen des Weltpostvereins. Nächste den Briefen wird von der Form der Drucksachen sendungen der meiste Gebrauch gemacht. In einer Menge von 15–16 Millionen bilden sie 22–23 pCt. der ausländischen Correspondenz. Geschäftsanzeigen, Preisverzeichnisse, Lotterieloose machen den Hauptbestandtheil aus. Bei der Post in Hamburg wurden im vorigen Jahre an Lotteriebrieffen allein unter Kreuzband 6,4 Millionen Stück abgeliefert. Sehr reger ist z. B. der Drucksachenverkehr zwischen Amerika und dem Reichs-Postgebiet, ein Beweis, wie sehr den Ausgewanderten daran liegt, wenn auch nur durch Lesebefähigung von Zeitungen, recht oft ein Lebenszeichen von sich in die Heimath zu senden. Im vergangenen Jahre gingen dem Reichs-Postgebiete aus den Vereinigten Staaten rund 1 Million Stück Drucksachen sendungen zu, während von hier 573,200 Stück abgegangen wurden. Der Versandt an Waarenproben gestaltet sich in der Richtung aus den europäischen Ländern mit 2,1 Millionen Stück etwas größer als derjenige aus entgegengesetzter Richtung mit 1,5 Millionen. Die meisten derartigen Sendungen rühren aus England, Niederland, Frankreich, Oesterreich-Ungarn und Belgien her. Als interessantes Factum ist noch besonders hervorzuheben, daß nach keinem Lande aus dem deutschen Reichs-Postgebiete soviel Briefsendungen gerichtet werden, als nach Bayern, nämlich 15,3 Millionen, d. h. 21,3 pCt. der Gesamt-Briefsendungen aus dem deutschen Reichs-Postgebiet nach allen anderen Ländern. Aus Bayern gehen gleichfalls mehr Sendungen als aus irgend einem anderen Lande im Reichs-Postgebiete ein, nämlich 12,1 Millionen Stück.

Vermischtes.

— (Die Erinnerungsmedaille aus Anlaß der Vollendung des Domes) wird gemäß dem genehmigten, in gothischem Stile gedachten Entwurfe auf dem Avers vier in Form eines Vierpasses angeordnete Medaillons zeigen, wovon die größeren zu beiden Seiten die Bildnisse des Königs Friedrich Wilhelm IV. und des Kaisers Wilhelm, die beiden kleineren oben das Reichswappen und unten das Wappen der Stadt Köln enthalten. Der Revers trägt die Ansicht der vollendeten Westfronte des Domes mit den Thürmen und darunter die Inschrift: „Soli Deo gloria — Gott allein die Ehre.“ Um den Rand wird eine Inschrift laufen, welche die Daten der Gründung durch Erzbischof Conrad von Hochstaden, des Beginnes des Fortbaues und der Vollendung, sowie einen Auszug aus der von König Friedrich Wilhelm IV. bei der Grundsteinlegung zum Fortbau gehaltenen Rede enthält.

— (Brücken-Einsturz.) Aus Cassel meldet ein Privattelegramm der „Frankf. Pr.“: „Auf der Bahnstrecke Geseke-Lippstadt ist ein Brückeneinsturz erfolgt. Der Verkehr ist unterbrochen.“

— (Drei neue Eisenbahn-Unfälle) binnen 24 Stunden (auf der Elb-Lothringischen Reichs-Eisenbahn, der sächsischen Staatsbahn und der jüngst verstaatlichten preussischen Magdeburg-Halberstädter Bahn) ist jedenfalls etwas viel. Zwar ist nur bei dem Meier Unglück von „zwei schweren Verwundungen“ die Rede, aber von „zwei ganz leicht beschädigten Personen der Circusgesellschaft Herzog“ wird doch auch aus Kiefa be-

richtet und „kleine Contusionen, von denen acht zur offiziellen Kenntniß gebracht worden“, sind den „entlassenen Landwehrmännern“ auf dem Lehrter Bahnhofe zu Berlin nicht erspart geblieben.

— (Niedergebrannt.) Am Samstag Abend brannte in Berlin ein Theil der bekannten Polborn'schen Del-Fabrik, Kohnen-Ufer 1–3, die mit ihrem Specialartikel, der „Harzleber“, einen hervorragenden Platz in der deutschen Industrie einnimmt, nieder.

— (Einbruch in einem Schlosse.) Wohl ermutigt durch den kürzlichen Einbruch in der Königl. Akademie zu Stuttgart, fand am vergangenen Samstag Abend ein frecher Einbruchsdiebstahl im alten Residenzschlosse ebendasselbst statt. Die Diebe stiegen an der dem Schiller-Denkmal zu gelegenen Seite des Schlosses hinauf, die eisernen Einfassungen an demselben als Stütze benützend, und drangen durch mehrere Vorzimmer in die Gänge des Domänen-Directors G. Winter, nahmen eine ansehnliche Summe mit und machten denselben Weg zurück, auf dem sie in das Ganztimmer gelangt waren, ohne daß irgend eine Person etwas davon bemerkte. Es scheint, daß die That bei Einbruch der Dunkelheit, als die Gaslaternen noch nicht angezündet waren, verübt wurde, da im anderen Falle sowohl die verschiedenen in und um das Schloß aufgestellten Posten als der im Schloßhof stehende Portier der Sache ein unüberwindliches Hinderniß gewesen wären.

— (Schwarz-Weiß-Roth.) Der Verleger des „Hilbesh. Anz.“, Herr Fünfstück zu Hilbeshausen, hat der Freude über seine Entlassung aus dem Gefängniß, daß er wegen eines Prekvergehens bezogen hatte, durch Ausschlagen einer Fahne in den deutschen Reichsfarben Ausdruck gegeben und ist in Folge davon wegen Verübung von „grobem Unfug“ verurtheilt. Die Erwartung, daß das Gericht jene Freudenäußerung nicht als groben Unfug ansehen würde, hat sich nicht bestätigt, vielmehr ist Herr Fünfstück zu 20 Mark Geldbuße, eventuell zu 5 Tagen Gefängniß verurtheilt. Auf den noch nicht vorliegenden ausführlichen Bericht über die Verhandlung und den Verlauf der seltsamen Angelegenheit, die wohl noch mehrere Instanzen beschäftigen dürfte, darf man mit Recht gespannt sein.

— (Belebungsversuche bei Scheintodten, welche aus dem Wasser gezogen worden sind.) In dem soeben in zweiter Auflage erschienenen empfehlenswerthen „Lehrbuch der Schwimmkunst für Anfänger und Gebildete“ (Verlag von H. Bräuner in Leipzig) von Hermann Ladebeck finden wir im Anhang folgende Regeln für solche Belebungsversuche angegeben: „Bevor ein Arzt kommt, lege man den Scheintodten mit erhöhtem Kopf und Oberkörper (wenn irgend die Witterung es gestattet, in freier Luft) auf einer Unterlage von Decken auf den Bauch und entferne so schnell als möglich alle engen Kleidungsstücke, besonders am Hals und an der Brust. Indem man den Kopf des Scheintodten mit einem seiner Arme unterstützt, so daß der Unterarm unter der Stirn liegt, wende man den Körper auf eine Seite, kühle den Schlund mittelst eines Federbarts oder einem Finger, reibe Brust und Gesicht warm und befeuchte hierauf beides mit kaltem Wasser. Zeigt sich keine Spur von Athem, so lege man den Körper wieder auf den Bauch, schiebe ihm ein zusammengewinkeltes Tuch oder Kleidungsstück unter die Brust, sowie unter einen seiner Arme und unter das Gesicht. Während dieser Bauchlage lege man mit der Hand einen gleichmäßig starken Druck auf den Rücken zwischen den Schulterblättern, wende dann vorsichtig den Körper wieder auf eine Seite und etwas darüber hinaus, dann wieder schnell auf den Bauch. Man wiederhole diese Wendungen, bei denen einer der Hilfeleistenden den Kopf unterstützen muß, etwa 15 Mal in der Minute, so daß der Körper bald auf die eine, bald auf die andere Seite zu liegen kommt. Gleichzeitig suche ein Gehilfe vorsichtig die Hände und Füße zu trocknen und den Körper allmählich von den nassen Kleidern zu befreien. Bemerkt man nach Verlauf einiger Minuten keine Spur von Athem, so lege man auf einer etwas schrägen Fläche den Körper auf den Rücken, so daß der Oberkörper höher liegt, schiebe unter Kopf und Gesicht eine zusammengewinkelte Decke, ziehe die Zunge aus dem Munde hervor und erhalte sie in dieser Lage entweder durch Festhalten oder durch ein um Kinn und Zunge gezeichnetes Band. Hierauf stelle sich derjenige, welcher die weiteren Versuche leitet, hinter den Kopf des Ertrunkenen, ergreife beide Arme desselben dicht über den Ellenbogen, ziehe sie sanft, aber fest aufwärts über den Kopf des Ertrunkenen, halte sie so zwei Sekunden lang aufwärts gestreckt, führe sie darauf wieder abwärts und drücke sie sanft, aber fest zwei Sekunden lang gegen die Seiten der Brust. Dieses Auf- und Abwärtsführen wiederhole man etwa 10 Mal in der Minute so lange, bis Athembewegungen bemerkbar werden. Sobald der so Behandelte zu athmen beginnt, lasse man ihn ruhig in der Rückenlage beharren und suche Wärme und Blutumlauf zu fördern, indem man die Glieder aufwärts stark mit Tüchern reiben läßt, an Herzgrube und die unteren Theile des Körpers Wärmflaschen legt und den ganzen Körper in Decken oder in Betten warm einschließt. Wenn Fähigkeit zum Schlucken eintritt, so lasse man den Berunglückten von Zeit zu Zeit ein wenig erwärmtes Wasser mit etwas Wein oder Brantwein oder auch Kaffee oder Thee trinken. Die Belebungsversuche müssen nicht eher eingestellt werden, bis zunehmende Kälte und Blässe des Körpers den eingetretenen Tod andeuten.“

— (Der Cham pagner-Abfah.) nach dem Auslande hat, wie aus Paris unterm 7. Juni gemeldet wird, in jüngster Zeit eine ungewöhnliche Steigerung erfahren. Nach einem Ausweise der Handelskammer von Reims betrug die Zahl der in den dortigen Kellern befindlichen Flaschen am 1. April d. J. 68,540,668. Vom 1. April d. J. bis 1. April d. J. wurden 19,191,154 Flaschen versandt, wovon 16 Millionen nach dem Auslande, also 1,760,617 Flaschen mehr als 1878 bis 1879.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 12 Seiten und 1 Extra-Beilage.)

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 8. bis 13. Juni unermüdet vorgenommenen postlichen Revisionen der zum Verkaufe feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	nicht abgerahmter.	abgerahmter.	Nahm.
	Grad.	Grad.	Proc.
1) Philipp Göbel aus Erbenheim . . .	32,3	35,2	12
2) Adam Dönges aus Niederwalluf . . .	33,2	35,6	8
3) Albert Rirter, Parfstraße . . .	32,6	35	9
4) Georg Wilhelm aus Dohheim . . .	31,8	36	15

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 Procent Wasserzusatz verfälscht angesehen wird.

Die ad pos. 2 und 3 aufgeführte Milch hat nicht den normalmäßigen Rahmgehalt. Gute Milch soll 10—14 Procent Rahm liefern.
Wiesbaden, den 13. Juni 1880. Die Königl. Polizei-Direction.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Grasreife von drei verschiedenen, in den Distrikten Gehren, Adamsthal und Klosterbruch belegenen, circa 3 Morgen oder 75 Nr großen städtischen Wiesenparzellen wird **Samstag den 19. Juni Vormittags 11 Uhr** an Ort und Stelle meistbietend versteigert werden.

Sammelpunkt präcis 11 Uhr Vormittags vor Kloster Clarenthal.

Wiesbaden, den 12. Juni 1880. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Samstag den 19. Juni Vormittags 9 Uhr wird das in dem Walddistrikt **Kohlhecke** nicht zur Abfuhr gekommene Gehölz und zwar: a. 3 Raummeter eichenes, 2 Meter langes Prügelholz, zu **Pfosten** und **Wertholz** geeignet, sowie b. 250 Stüd gemischte und eichene Wellen an Ort und Stelle anderweit meistbietend versteigert.

Sammelpunkt präcis 9 Uhr vor Kloster Clarenthal.
Wiesbaden, den 12. Juni 1880. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 17. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr wollen die Erben des Landwirths **Jacob Momberger** von hier das Gras von 2 Morgen 73 Ruthen Wiesen im Distrikt „Stedersloch“ und von 2 Morgen 81 Ruthen Wiesen im Distrikt „Au“ an Ort und Stelle versteigern lassen.

Sammelpunkt an der Walmühle.
Wiesbaden, 12. Juni 1880. Im Auftrage:
16110 Lanz, Bürgerm.-Secret.-Assistent.

Haus- & Güter-Verkauf.

Nächsten Samstag den 19. Juni Vormittags 10 Uhr

lassen die Erben des verlebten **Joh. Bapt. Götter** zu **Oestrich** im Rheingau ein am dasigen Marktplatz gelegenes **zweistöckiges Wohnhaus mit Bierbrauerei** und langjährigem **Wirthschaftsbetrieb**, nebst großen Keller- und Speicher-Räumlichkeiten, sowie ferner drei in hiesiger Gemarkung belegene Grundstücke öffentlich zum Verkaufe ausbieten.
(D. F. 9913.) 92

Knöpfe,

das Neueste in Perlmutter, Stoff, Gold, Silber, Stahl, Emaille, Passementrie, Steinruß, Büffel, leinene Waschköpfe billigt bei
147 **F. Lohmann, Goldgasse 4.**

Pompier-Corps.

16068

Nächsten Sonntag den 20. Juni findet bei günstiger Witterung von **Nachmittags 3 Uhr** ab zur Feier des 30jährigen Bestehens unseres Corps ein **Waldfest unter den Eichen**, am Abhange nach der Walmühle zu, statt, wozu wir die Mitglieder und Freunde unseres Corps einladen

Für das Commando:

Die Commission.

Der 1. Hauptmann.

Nachen-Leipziger Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Nachen,

Grundcapital 10 Millionen Mark,

übernimmt Versicherungen zu festen Prämien gegen jeden Schaden, der durch Brand, Blitzschlag oder Explosion entsteht. Versichert **Spiegel**, sowie **Spiegelscheiben (Fenster)** zu den billigsten Sätzen.

Leistungsfähige Agenten werden durch die Haupt-Agentur an allen größeren Orten angenommen.

Haupt-Agentur für Nassau:

W. Halberstadt, Wiesbaden,

15428

Hellmundstraße 21a.

Die Eröffnung meines

photographischen Ateliers,

Languasse 53 (nahe des Franzplatzes),

zeige ergebenst an.

Sorgfältigste Ausführung aller photographischen Arbeiten.

Preise mäßig.

18079

A. Hübinger.

Privat-Turnanstalt.

Institut für Turnen, Fechten und Heilgymnastik. Cours für Erwachsene, Mädchen und Knaben. Privatstunden in und außer meiner Anstalt. Aufnahme vom 5. Jahre an.

Fritz Heidecker, geprüfter Turnlehrer,

15159

Saalgasse 10.

Neueste Taschen-Fahrtenpläne,

Preis 20 und 40 Pf., vorrätig bei

13752

P. Hahn, Languasse 5.

Magazin: Hellmundstraße 13a, Hinterh.

Hochfeiner Qualitäts Kaffee's.

Pomaneocan I., ächt, per Pfd. 1 Mk. 20 Pf.,

Pomaneocan II., „ „ „ 1 „ 25 „

Honduras, „ „ „ 1 „ 20 „

Naugoon, „ „ „ 1 „ 25 „

bei
5 Pfd.
billiger.

Sämmtliche Sorten auch gebrannt.

Zucker verkaufe ich trotz der **Preiserhöhungen** noch zu alten Preisen, weshalb ich meine Abnehmer auf sehr günstige Einkäufe aufmerksam zu machen mir erlaube.

16114

J. C. Bürgener.

Restauration Rieser,

3 Gelsbergstrasse 3.

Von heute an:

Frankfurter Bier

16222

aus der **Henrich'schen Brauerei.**

Eine geprüfte **Lehrerin**, die viele Jahre im Auslande war, ertheilt **gründlichen Unterricht** in der engl. und franz. Sprache und im **Clavierspiel**. Näheres Weilsstraße 18, 2 Treppen hoch. 14040

Eine Pariserin,

der deutschen Sprache mächtig, ertheilt gründl. französischen Unterricht. Conversation. Literatur. Taunusstr. 30, Garteng. Für Kinder Mittwochs und Samstags Cursus 3 Mark. 15399

Ital. Sprach-Unterricht Schulberg 8, Bel-Etage. 13148

Für Anfänger wird **billig Unterricht** im **Französischen, Englischen, Italienischen** und **Spanischen** ertheilt; ebenso im **Zeichnen** und **Malen** (Aquarell und Del). Näh. Exped. 16275

Ein **Philologe**, dem gute Empfehlungen zur Seite stehen, wünscht einen oder mehrere Knaben bei ihren häuslichen Classenarbeiten zu beaufsichtigen. Gef. Offerten sub A. F. 3 an die Expedition d. Bl. erbeten. 16294

Unterricht in Arithmetik und Geometrie. Näheres Kirchgasse 23 im 1. Stod. 15909

Ein gebildetes Ehepaar wünscht ein **Kind** **discreter vornehmer Geburt**, dessen Zukunft **brillant** gesichert, gegen einmalige Vergütung zu adoptiren. Offerten unter P. S. 17 sind gütigst in der Exped. d. Bl. einzureichen. 15650

Immobilien, Capitalien etc.

Ein **rentables Haus** ist wegzugshalber mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Näh. Exped. 11301

Ein **schönes Haus, Hauptverkehrsstraße nach den Promenaden**, hübsche Wohnungen mit Balkons, zu sehr billigem Preise. C. H. Schmittus. 16126

Ein neu erbautes **Wohnhaus** nebst Scheuer und dazu gehörigem Hofraum, nahe bei Wiesbaden gelegen, ist wegzugshalber zu verkaufen. Auch können Weinberge und Ackerland nach Belieben dazu gegeben werden. Näh. Expedition. 14059

Hochelegante Villen mit großen Gartenanlagen, Stallungen und allem Comfort, 300,000, 400,000 und 500,000 Mark. 15430
C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14.

Ein **schönes Gartenhaus**, belegen an einer frequenten Straße, Familien-Verhältnisse halber zu verk. Näh. Exped. 16030

Prachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Curhause, sowie im Nerothal zu verkaufen. Näh. bei Ch. Falker, Wilhelmstr. 40. 14608

Ein **Landhaus, 9 Zimmer u. Garten, 17,000 Mk.**, hübsche, solid gebaute und schön gelegene Familien-Villen, 36,000, 45-, 48-, 50-, 54- und 65,000 Mark, reelle Objecte, zu obigen reellen Preisen, sind mir zum Verkauf übertragen. **Einsichtnahme jeder Zeit bereitwilligst.** 15429

C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14.
Ein **Haus** im Mittelpunkt der Stadt ist für 16,000 Mark (Taxe) sofort zu verkaufen. Näh. Exped. 16285

Villa zu verkaufen Biebrich a. Rh., Schiersteiner Chaussee 11. 14089

Bauplätze in der Weilsstraße werden unter sehr günstigen Bedingungen abgegeben. Näh. Elisabethenstraße 27. 6248

Ein **rentables Papier- und Schreibmaterialien-Geschäft**, womöglich verbunden mit **Buchbinderei**, in günstiger Lage, wird zu kaufen oder zu miethen gesucht. Gef. Offerten mit Angabe der näheren Bedingungen beliebe man unter Chiffre F. V. 39 an die Exped. d. Bl. zu senden. 16282

Ein Backhaus

in einem der größten Orte nahe bei Wiesbaden ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen und kann sogleich bezogen werden. Näh. bei G. Theiss in der Herrnmühle. 16331

Ein **Obst- und Gemüsegarten** am Leberberg, etwa zwei Morgen groß, ist an einen cautionsfähigen und mit der Behandlung edler Obstbäume vertrauten Gärtner auf mehrere Jahre sofort zu verpachten. Näheres bei Herrn Commissionsär Falker, Wilhelmstraße 40. 16271

Gesucht.

Ein **Stück Ackerland**, 1½ bis 3 Morgen groß, gleichgültig, ob mit Obstbäumen bestanden oder nicht, in der Nähe der Stadt, wenn möglich am Neuberg oder Geisberg gelegen, wird auf längere Zeit zu pachten oder zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten mit Preisangabe unter Chiffre E. B. bis zum 26. Juni an die Expedition d. Bl. erbeten. 16026

Ein **Grundstück** (ca. 1 Morgen groß), nahe an der Stadt gelegen und für jede Anlage sich eignend, ist **getheilt oder im Ganzen** zu verkaufen. Näh. Exped. 14326

3800 Mark auf gute 2. Hypothek ohne Makler gesucht. Offerten unter H. H. 40 in der Expedition abzugeben. 14334
Gesucht zum 1. August **12,000 Mark** auf gute Nachhypothek zu 5 Prozent. Näh. Exped. 16299

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Eine einzelne Dame sucht eine elegante Wohnung, Bel-Etage, von 5 bis 7 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. October zu miethen. Rheinstraße, Nicolassstraße, Adelsheidstraße oder Adolphstraße bevorzugt. Offerten unter C. B. 48 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14743

Ein kleines Logis in Mitte der Stadt wird auf 1. October gesucht. Näh. Exped. 16199

Angebote:

Adolphsallee 6, Hinterhaus, ist eine abgeschlossene Wohnung an ruhige, stille Leute sogleich zu vermieten. 15206
Blumenstraße 11 (Villa) 2—3 möbl. Zimmer zu verm. 14226
Elisabethenstraße 21, Bel-Etage, sind 2 elegant möblirte, ineinandergehende Zimmer zu vermieten. 16180
Hellmündstraße 1a, 1. St. h., möbl. Zimmer zu verm. 14541
Neugasse 7, 2. Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 14698
Nerothal 9 sind zwei möblirte Zimmer nebst Pension sofort abzugeben. 16157

Nicolassstraße 12 ist der 2. Stod, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Einzulehen zwischen 10 und 12 Uhr. 12808

Rheinbahnstraße 3, Hochparterre, sind zwei gut möblirte Zimmer zu vermieten. 13829

Rheinstraße 47 ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, à 1600 Mark per Jahr, sofort zu vermieten. 14606

Taunusstraße 51, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer z. v. 16204

Villa Carola, Wilhelmsplatz 4, sind möblirte Zimmer, Parterre und 2 Treppen hoch, zu vermieten. Pension im Hause. 16096

Villa mit großem Garten, Hintergebänden, Stallungen u. s. w. zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 15810

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Ellenbogengasse 13. 16061

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Hellmündstr. 17, Mittelb. 16090

Ein schön möblirtes Zimmer ist an einen Herrn auf 1. Juli zu vermieten Röderstraße 13, 2. Stod. 15742

Große, elegant möblirte Wohnung mit event. eingerichteter Küche, Stallung zc. Sonnenbergerstraße. Näh. Exped. 14596

Die Villa Blumenstraße 3 ist unmöblirt zu vermieten. Herr Dr. Großmann, Adelhaidstraße 33, wird die Gefälligkeit haben, nähere Auskunft zu erteilen. 12801
Ein schön möblirtes Zimmer sofort zu vermieten, ebenso zwei ineinandergehende Manjarden. Näh. Kirchgasse 34. 13352
Ein gut möbl. Zimmer ist zu vermieten Kirchgasse 45. 13047

Katharina Corybas, Ehefrau des Zimmermann Corybas aus Raurod, mußte am 3. Mai c. wegen eines Krebsleidens am oberen rechten Schenkel von Herrn Dr. Fr. Hoffmann amputirt werden. Die Frau ist von der Operation, welche einen äußerst günstigen Verlauf nahm, jetzt soweit hergestellt, daß sie ihren Geschäften bald wieder nachzugehen im Stande wäre, wenn sie sich ein künstliches Bein anschaffen könnte. Dazu fehlen ihr aber nach der Bescheinigung der Heimathsbehörde die Mittel. Da die Familie Corybas sich nun eines sehr guten Leumundes erfreut, so bitte ich ergebenst um einen kleinen Beitrag zu den etwa 60 bis 80 Mark betragenden Kosten des künstlichen Beines.
Wiesbaden, den 14. Juni 1880.
Dr. b. Strauß,
Königlicher Polizei-Director.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

14. Juni.

Geboren: Am 8. Juni, dem Schuhmacher Friedrich Heilhecker c. L., A. Lucia Catharine Louie. — Am 10. Juni, dem Bäcker Heinrich Stahl c. L. — Am 10. Juni, dem Bäcker Stephan Jöller c. L. — Am 12. Juni, dem Handelsmann Meier Hef c. S. — Am 12. Juni, dem Schuhmann Ferdinand Julius Engelhardt c. S., A. Julius Franz. — Am 13. Juni, dem Hosiwareler Moritz Heimerding c. S., A. Leonhard. — Am 10. Juni, dem practischen Arzt Dr. med. August Pfeiffer c. S.

Aufgeboren: Der Kellerer Philipp Ludwig Kirchhan von Kemel, A. Langenschwalbach, wohnh. dahier, und Julie Lehmann von Aufbach in Rheinbarn, wohnh. dahier. — Der Herrscheider Wilhelm Busch von Altwiesman, A. Wingen, wohnh. dahier, und Elise Keller von Weierburg, A. Rennerod, wohnh. dahier. — Der Tünchergehilfe Joseph Kraum von Alzen im Großherzogthum Hessen, wohnh. dahier und zu Mainz, und Anna Caroline Jock von Coblenz, wohnh. dahier.

Verheirathet: Am 12. Juni, der Tünchergehilfe Johann Philipp Dragässer von Balbhausen, A. Weilburg, wohnh. dahier, und Marie Margarethe Dietrich von Tiefenbach, Kreisess Wehlar, bisher dahier wohnh. — Am 12. Juni, der Schreinergehilfe Anton Danker von Schlagenbach, A. Langenschwalbach, wohnh. dahier, und Catharine Caroline Christiane Martin von Sonnenberg, bisher dahier wohnh. — Am 12. Juni, der Herrscheidergehilfe Franz Peter Stummus von Cappeln, Kreisess St. Wendel, Reg.-Bez. Trier, wohnh. dahier, und die Wittve des Eisenbahnarbeiters Georg Schmidt IV. von Mainz, Eva, geb. Köfinger, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 13. Juni, der Geometer Moriz Wilhelm Jäger, alt 33 J. 8 M. 7 T. — Am 14. Juni, Salome, geb. Lutz, Wittve des Conducteurs Christian Bif, alt 66 J. 11 M. 18 T.

Zusammenstellung der im Monat Mai 1880 in der Stadt Wiesbaden Geborenen, Aufgeborenen, Verheiratheten und Gestorbenen.

Geboren: 131 Kinder (72 Knaben, 59 Mädchen, darunter 5 todtgeborene Knaben, 6 uneheliche Knaben, 6 uneheliche Mädchen und 4 Zwillingengeburt — 2mal je 1 Knabe und 1 Mädchen, 1mal Knaben und 1mal Mädchen).

Aufgeboren: 41 Paare.
Verheirathet: 39 Paare.
Gestorben: 93 Personen und war:

	männl.	weibl.
Unter 1 Jahr	4	5
Von 1 bis 6 Jahren	5	9
" 6 " 14 "	1	1
" 14 " 20 "	2	—
" 20 " 30 "	4	5
" 30 " 40 "	3	5
" 40 " 50 "	8	3
" 50 " 60 "	3	7
" 60 " 70 "	1	5
" 70 " 80 "	4	8
" 80 " 90 "	4	1
" 90 " 100 "	—	—
	39	49
Hierzu die Todtgeborenen	5	—
	44	49

Königliches Standesamt.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1880. 14. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel
Barometer*) (Bar. Minien).	333.81	333.89	333.89	333.69
Thermometer (Reaumur).	10.0	13.6	11.4	11.66
Dampfspannung (Bar. Min.)	3.65	4.03	4.59	4.09
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	77.0	63.4	86.3	75.66
Windrichtung u. Windstärke	N.W. schwach.	N.W. schwach.	N.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. G.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 15. Juni 1880.)

Adler:

Feldheim, Kfm., Bielefeld.
v. Blum, Forststr., Neunkirchen.
Dietz, Ingen., Paris.
Waitz, Fabrikbes., Eilenburg.
Kleindinst, Commissar u. Anwalt m. Fr., Schlestadt.
Behr, Kfm., Magdeburg.
Carstensen, Fabrikb., Duisburg.
Reetzke, Dr., Berlin.
Graess, Kfm., Kirchheimbolanden.
Weyrauch, Kfm., Lörrach.
Gottschalk, m. Fr., Lüneburg.
Müller, Kfm., Remscheid.
Eytelwein, Excell., wirl. Geh. Rath m. Fr., Berlin.
Schinzl, Kfm., Wien.
Schwartz, Kfm., Monte-Video.
Rauff, Kfm. m. Fr., Berlin.
Rauff, Dr. m. Fr., Sayn.
Klophaus, Kfm., Schwelm.
Levi, Kfm., Stuttgart.
Bopp, Kfm., Augsburg.
Eisentraut, Director, Pyritz.
Anker, Russ.
Braun, Dr. m. Fr., Augsburg.
Uhl, Kfm., Osterode.
Jacobsen, Ingen., Plön.
Jacobsen, Assenwalde.
Fahrenbach, Kfm., Köln.

Bären:

Säbisch, Bgm. m. Fr., Sommerfeldt.

Belle vue:

Anderson, Fr. m. T., Schottland.

Britannia:

Martin, m. Fr., New-York.

Schwarzer Bock:

Altenberg, Fr. m. Tocht., Easen.

Zöppritz, Darmstadt.

Kühle, Frankfurt.

Zwei Bücke:

Spanier, m. Fr., Bonn.

Jost, Stadtrath, Weissenfels.

Heuser, Speyer.

Reichert, Fr., Darmstadt.

Cölnischer Hof:

Spitz, Major m. Fr., Hannover.

Bremme, Kfm. m. T., Frankfurt.

Einhorn:

Lüdicke, Kfm., Fochstadt.

Runkel, Kfm., Düsseldorf.

Eckert, Kfm., Frankfurt.

Gagstatter, Kfm., Ulm.

Kilb, Gutsbes., Caub.

v. Richtofen, Frhr., Barmen.

Klein, Fabrikbes., Sebnitz.

Nehm, Dillenburg.

Trapp, Gutsbes., Sobornheim.

Ickel, Verwalter, Weimar.

Eisenbahn-Hotel:

Schadinoff, Stud., Tiflis.

Reinshagen, Kfm., Hellenthal.

v. Grävenitz, Bar. Rnt., Hachenburg.

Lenes, Frh., Amerika.

Green, Frh., Amerika.

Deis, Coblenz.

Engel:

Bockhacker, m. Fr., Gummersbach.

Bninski, Fr. Gräfin, Rittergutsb. m. Tochter, Glesno.

Europäischer Hof:

Sebes, Kfm., Hamburg.

Levysohn, Kfm., Berlin.

Marx, Fr., Frankfurt.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):

v. Baumbach, Frhr., Landesforstmeister, Berlin.

Ziegler, Fabrikb. m. Fr., Lübeck.

Grüner Wald:

Phillipp, Kfm., Köln.

Holl, Kfm. m. Fr., Stuttgart.

Esch, Kfm., Darmstadt.

Flett, Kfm., Giessen.

Schutte, Kfm., Köln.

Mäkel, Kfm., Friedland.

Vier Jahreszeiten:

Brückmann, Kfm., Dortmund.
Drachenfels, Baron, Curland.
Miloradowitsch, Graf, Gen.-Major m. Fr., Petersburg.

Goldene Kette:

Nephut, Kfm., Hersfeld.
Rosenthal, Kfm., Frankfurt.
Metz, Fr., Marburg.

Weisse Lilien:

Oertel, Fr. Pfar. m. Teht., Simmern.
v. Donop, Fr. m. Teht., Mönchhof.
von u. z. Egloffstein, Frhr., Prem.-Lieut., Sachsen.

Nassauer Hof:

Zurbellen, Rechtsanw., Elberfeld.
Kohn, New-York.
Rhodius, m. Fam., Linz.
Schulten, Elberfeld.
Baumgartner, Buchh. Dr., Leipzig.
v. Gustert, Baron, Offizier m. Fr., Saarbrücken.
Famey, m. Fam., Amerika.

Villa Nassau:

Kattengell, m. Fam., London.
Brandt, London.
Mikhailoff, Fr. m. T., Petersburg.

Curatall Nerothal:

Bieber, m. Tochter, Weilburg.
de Witt, R.-Anw. m. Fr., Ortelsburg.
Gross, Hauptm., Jülich.

Alter Nonnenhof:

Röhrig, Kfm., Bingen.
Titel, Gerichtsrath, Chemnitz.
Kinzenbach, Bergverw., Weilburg.
Ritter, München.
Escher, Kfm., Berlin.
Kurz, Kfm., Ems.
Floersen, Amtsr. m. Fr., Neustadt.
Caster, Kfm., Saargemünd.
Heyde, Kfm., Vohwinkel.
Jäger, Kfm., Frankfurt.
Wagner, Bau-Inspector, Idstein.
Schraudenbach, Kfm., Hadamar.
Hess, Apoth., St. Goarshausen.
Plücker, Kfm., Wald.

Hotel du Nord:

Goldammer, Bankdir. m. Fr., Crefeld.
Novhuys, Zalt Bommel.
Roessingh, Kfm., Haarlem.
Gabrielli, Rath, Berlin.
Clement, m. Fr., London.

Dr. Pagenstecher's Augen-Klinik:

Bender, Frh., Rüdeshheim.

Rhein-Hotel:

Merlivede, Gutsb. m. Fr., Furnes.
Muselius, Kfm. m. Fr., London.
Beyerlein, Kfm., Elberfeld.
v. Kapp, Fr. m. Fr. u. Bd., Hannover.
Schalk, Baumeister, Berlin.
v. Blumberg, Bar. m. Fr., Remagen.
Schmuck, Rent. m. Fr., Kreuznach.
Kranbeck, Rnt. m. Fr., Fünfkirchen.
Iben, Kfm., Hamburg.
Genzbach, Kfm., Hamburg.
Engel, Banquier, Berlin.
Bonert, Kfm. m. Fr., Elberfeld.
Köchy, Hofchauspiel, Petersburg.
Bender, Oberförster, Schriesheim.
Wadsworth-Syers, Kfm., Liverpool.
Staye, London.
Lauenstein, Dr. m. Fr., Hannover.
Macarston, m. Tochter, London.

Rose:

Alt, Kfm., Berlin.
Witzendorf, Kfm., Berlin.
Leith, Prof., London.
Leith, Frh. Rent., London.
Corwic, Frh. Rent., London.
Kohl, Bezirks-Commiss., Karlsbad.
Dieudonné, Rent. m. Fr., Louvain.
Bryden, Rent., Edinburg.
Bryden, Frh., Edinburg.
Rockstrohen, Fr., Hamburg.
Rockstrohen, Frh., Hamburg.

Römerbad:

Pflugbeil, Com.-R. m. Fr., Chemnitz.
 Herz, Gunterblum.
 Morg, Kfm. m. Fr., Nürnberg.
 Schatzmann, Kfm., Zofingen.
 Schmedding, Münster.

Weisses Ross:

John, Gutsb. m. Fr., Warkowitz.
 Neuhirt, Hauptmann, Metz.
 Schmidt, Zahlmeister, Metz.

Stern:

Scott, London.
 Richter, Fr. m. Nichte, Dresden.

Spiegel:

Huploff, Fr., Berlin.
 Popp, Frankfurt.

Tannus-Hotel:

v. d. Becke, Frankfurt.
 Brieger, Fulda.
 Lavalette, Köln.
 Triebner, Fr. m. Fam., Barmen.
 Forster, Witten.
 Linnemann, Referend. m. Fr., Berlin.
 Meyer, Referend., St. Goarshausen.
 Kauffmann, Lieut., Strassburg.
 Fuhrmann, Brunn.
 Meyer, Fr., Chemnitz.
 Weiss, Fr., Chemnitz.
 Arnold, Fr. m. Söhnen, Weilerwist.
 Scheidig, Fr. m. Kind, Firth.
 Thomas, Gasdirector, Zittau.
 Schöne, Gasdirector, Reichenberg.

Hotel Victoria:

v. Hirsch, Baron, Banquier m. Fr.
 u. Bed., Paris.
 Kamper, Buchhalter, Paris.
 Wiener, Buchhalter, Paris.
 Dietz, Advocat, Paris.
 Bleckmann, Pfarrer, Lennep.
 Bartow, Fr. Rent., Wigan.
 Schütt, Rent. m. Fam., Stettin.
 v. Prittwitz & Gaffron, Maj., Posen.
 Kempner, 2 Fr. Rent., Rotterdam.
 Whitham, Kfm., London.

Hotel Vogel:

Munhwitz, m. Fr., Amerika.
 Langenhan, Bankbeamter m. Fr., Gotha.
 Heberling, Kfm., Mainz.
 Heckenbech, Kfm., Frankfurt.
 Kreutz, Karlsruhe.
 Kramer, Cainsdorf.

Hotel Weiss:

Tiemann, Kfm. m. Fr., Berlin.
 Frank, Wesel.
 Schöttelndreyer, Zürich.

In Privathäusern:

Emserstrasse 13: Schwalm, Fr., Fritzlär.
 Parkstr. 16: Passburg, Fabrikb., Moskau.
 Villa Rosenhain: Blaauw, Fr. m. Sohn, Amsterdam.

Marktberichte.

Frankfurt, 14. Juni. (Biehmarkt.) Der heutige Viehmarkt war gut besahren. Angetrieben waren circa 370 Ochsen, 280 Kühe, 260 Kälber und 300 Hammel. Die Preise stellten sich: Ochsen 1. Qual. 67—69 M., 2. Qual. 62—64 M., Kühe 1. Qual. 56—58 M., 2. Qual. 46—52 M., Kälber 1. Qual. 52—54 M., 2. Qual. 46—50 M., Hammel 1. Qual. 58—60 M., 2. Qual. 42—50 M.

Frankfurt a. M., 12. Juni 1880.

Geld-Course.

Holl. Silbergeld 168 Rm. — Pf.
 Dufaten 9 51—55
 20 Frcs.-Stücke 16 16—20
 Sovereigns 20 38—42
 Imperiales 16 72
 Dollars in Gold 4 18—24

Wechsel-Course.

Amsterdam 169.25 B. 168.90 G.
 London 20.50 B. 20.46 G.
 Paris 81 B. 80.80 G.
 Wien 173.50 B. 173.10 G.
 Frankfurter Bank-Disconto 4.
 Reichsbank-Disconto 4.

Die Alanenbraut.

Novelle von A. v. L.

(8. Fortsetzung.)

Heute hatte es ihr nicht glücken wollen, anderer Besuch traf noch ein, als Wendelstein da war, und dieser hatte sich bald entfernt, nachdem er noch vorher dem General versprochen hatte, ihm morgen früh bei einer Wiesenvermessung behülflich zu sein. In finsternen Gedanken schritt der junge Mann aus dem Schlosshof, er hatte seinen Wagen fortgeschickt und wollte die Straße zu Fuß zurücklegen. Des Mädchens sichtsiche Zurückhaltung und die Absichtlichkeit, mit der sie jede von ihm versuchte Annäherung auf die Kinderfreundschaft zurückführte, reizte seine Leidenschaftlichkeit auf das Äußerste. Ohne auf den Weg zu achten, war er grübelnd weitergeschritten, jetzt blickte er auf und sah, daß er dicht an den Kirchhof gelangt war und vergessen hatte, den Seitenweg nach rechts einzuschlagen.

Dort unter einer hängenden Trauerweide, von Ephen bedeckt, lag das Grab des jungen Hoheneck. Zwei Leute standen daneben mit Grabsteine und Hacke bewaffnet. Wahrscheinlich waren sie ausgeschiedt worden, um den Platz rund herum zu säubern, indessen schienen sie augenblicklich etwas viel Wichtigeres zu thun zu haben, denn auf ihr Handwerkszeug gelehnt, gestikulierten sie so eifrig, daß sie den Vorübergehenden nicht hörten.

Wendelstein's üble Stimmung machte sich sofort an diesen Weiden Luft. „Ihr seid ja ganz jämmerliche Tagebiebe, daß ihr da steht und schwaft anstatt zu arbeiten“, donnerte er sie an.

Die Leute fuhren erschreckt zusammen, der Jüngere griff sofort zur Arbeit, während der Ältere, ein früherer Mann und Offiziersbursche, sich zu entschuldigen suchte. „Verzeihen der Herr Lieu-

tenant“, stotterte er, „der Traugott hat mir nur eben so graufige Sachen von dem Tode unseres jungen Herrn dort erzählt, daß einem wahrhaftig eine Gänsehaut überließ und man das Arbeiten darüber vergessen mußte.“

Wendelstein trat näher. „Nun, was gibt es denn dabei so ganz Ungeheuerliches“, forschte er und blickte scharf auf den jungen Burschen, der verlegen seine Hacke hin und her drehte.

„Ja sehen Sie, ich war damals in Petersdorf beim Bauer Michel“, begann er zögernd, „und das Bäschen, unsere aller schönste, bunte Kuh, wollte schon zu Mittag den frischen Klee nicht fressen.“

„Beile Dich, zur Sache zu kommen“, herrschte Wendelstein, „Deine Viehgeschichten interessieren mich sehr wenig.“

„Ach so“, gab der Bursche gedehnt zurück und kratzte sich hinter den Ohren, „aber sehen Sie, das gehört dazu, denn Abends hat mich der Bauer noch zur Stadt geschickt, ich sollte für das Bäschen ein Pulver aus der Apotheke holen, das arme Thier hatte alle Biere von sich gestreckt und stöhnte jämmerlich. Ich bin schnell durch den Wald gelaufen, denn das ist der nächste Weg, und dort bin ich auch zurückgekommen. Ich war so müde geworden, daß ich mich verpusten mußte, und setzte mich unter einen Baum. Es mögen mir wohl die Augen ein Bißchen zugefallen sein, denn mit einem Male schreckte ich auf, weil es neben mir stampfte und schnauzte, und da sah ich, wie eben ein Offizier zu Pferde über die Hecke springen wollte, der Mond schien hell, ich erkannte deutlich unseren jungen Herrn hier. Jenseits der Hecke blühte es auf wie ein funkelndes Schwert.“ — des Burschen Stimme sank zum Flüstern herab — „der Mann, der es schwang, hielt sein Gesicht im Schatten, und es war gut, daß ich es nicht sehen konnte, denn, Herr, es muß der leidhaftige Satan gewesen sein, ein kohlschwarzes Roß stand neben ihm und schnauzte und stampfte. Ich bin aufgesprungen, hab' mich bekreuzigt und bin davon gejagt; hinter mir hörte ich es brausend kommen, ich dachte schon, es wäre der Satan, der mich packen wollte, aber da stürmte ohne Reiter mit zerrissenem Hägel das braune Pferd an mir vorbei, auf dem unser lieber Herr gesessen hatte. Wie ich zitternd nach Hause kam und dem Bauern die Geschichte erzählte, hat er die Pulver in den Bach geschüttet, denn er meinte, der Teufel, der des Herrn lammfromme Braune verhexte, könnte auch in die Pulver gefahren sein, und lieber sollte das Bäschen krepieren, als daß wir uns solchen bösen Geist in den Stall brächten.“

Wendelstein hatte nicht mehr auf den Schluß der Geschichte gehört; in dem matten Zwielicht erschien sein Gesicht fast erbsärbend, finstere Gedanken wogten durch seine Seele und spiegelten sich auf seinen unbüßerten Zügen. Fast dämonisch blühte es in seinen Augen auf, als er sich an die Leute wandte. „Ueber diese Geschichte thut ihr am besten zu schweigen“, erwähnte er nachlässig, „es sei denn, daß euer Herr oder ich euch danach fragen, sonst haltet reinen Mund, ihr wißt, der General würde es nicht lieben, daß man solche satanische Sachen mit dem Tode seines Sohnes in Zusammenhang brächte. Hier, trinkt nachher ein Glas, damit ihr die Gänsehaut verliert“, fügte er hinzu und ließ ein Geldstück in ihre Hände gleiten, „aber merkt es euch, die Geschichte darf nicht herumgetragen werden.“

Er grüßte kurz und schritt zur Kirchhofstüre. Dort drehte er noch einmal um. „Seid Ihr nicht Schmidt von den Alanen, der Offiziersbursche war?“ fragte er den Älteren.

„Zu Befehl“, lautete die militärische Antwort, „Bursche beim Lieutenant von Schenkendorf.“

„Da könnt Ihr mir vielleicht sagen, ob Euer früherer Herr noch den Rappen besitzt, den er eine Zeit lang hatte?“ fragte er.

„Den haben wir zu einem schönen Preise verkauft, zwei Monate bevor ich entlassen wurde, also etwa vor einem Jahre“, rapportierte Schmidt.

„Wie schade, das Thier hätte ich gern“, bedauerte der Baron, „erinnere ich mich recht, so ritt Lieutenant von Schenkendorf den Rappen ziemlich lange.“

„Bier Jahre“, bestätigte der Bursche.

Ueber Wendelstein's Züge flog ein Lächeln der Befriedigung, ohne ein weiteres Wort verließ er den Kirchhof und trat den Heimweg an.

(Fortsetzung folgt.)